

# Inhaltsverzeichnis

1. Kapitel ..... 17

## **Die Braunschweiger Stadtkirchen um die Jahreswende 1932/33**

Das alte Braunschweig / Das rote und das bürgerliche Braunschweig / Die Kirchen in der Stadt 1932/33 / Die Botschaft des Landesbischofs zum Jahreswechsel 1932/1933

2. Kapitel ..... 36

## **Die Nachbarn**

Stadtpfarrerschaft und römisch-katholische Kirchengemeinden / Keine Nachbarschaft / Neue Lage ab 1900 / Das Dekanat Braunschweig und Dechant Joseph Stolte / Die drei katholischen Schulen und Schuldirektor Thomas Stuke / Das Gemeindeleben / Das Presseorgan des Dekanats „Das Braunschweiger Wochenblatt“ / Die regionalen Katholikentage / Hort des Friedens oder sterbende Diaspora? / Das Wochenblatt und seine Auseinandersetzung mit dem Nationalsozialismus in Braunschweig / Braunschweiger jüdische Gemeinde: Fünf Gruppen der jüdischen Gemeinde / frühe Berührungen zwischen jüdischer Gemeinde und Pfarrerschaft / Die jüdische Gemeinde in der Weimarer Zeit

3. Kapitel ..... 57

## **Der Regierungswechsel in Berlin, die Verwandlung der Heimat in ein Kriegsgebiet und die Antwort der Landeskirche**

Der Regierungswechsel in Berlin / Stimmen aus der Landeskirche zum Regierungswechsel / Gegendemonstrationen im Reich und in Braunschweig – die Heimat als Frontgebiet / die unbeeindruckte Pfarrerschaft / die Pfarrerschaft fügt sich in diesen Kriegszustand ein, der Heldengedenktag 1933 / Die Zusagen Hitlers an die Kirchen im sog. Ermächtigungsgesetz / der Tag von Potsdam in Braunschweig

4. Kapitel ..... 90

## **Die Deutschen Christen (DC) in der Stadt Braunschweig**

die Entstehung der Deutschen Christen in Preußen und die Richtlinien Hossenfelders / Die Wurzeln der Deutschen Christen / Johannes Schlott / Die Deutschen Christen in der Stadt Braunschweig / Die Wut der DC über die aufgeschobene Machtübernahme

5. Kapitel ..... 104

## **Die Juli „Wahl“ 1933**

Der Mordsommer / Für oder gegen v. Bodelschwingh / Wahl oder Bekenntnis zu Hitler / Keine Wahl / Doch zwei Gruppen zur „Wahl“ / Die Gruppe Evangelium und Kirche / Verabredung über die Zusammensetzung der Kirchenvorstände / Wahlbeteiligung, Wahltag und Wahlergebnis / Die Bedeutung der Kirchenwahl / die Folgen der Kirchenwahl / Veränderungen in den Kirchenvorständen / Der neue Stadtkirchentag

6. Kapitel ..... 127

## **Die Kircheneintrittswelle 1933–1935 – Ansturm auf Taufen und**

### **Konfirmationen**

Kircheneintritte / Eintritte vor der Juliwahl Fritz Piefke und Jochen Meyerding über den Kircheneintritt / Die Gründe für den Kircheneintritt / Die Form der Wiedereintritte / Unterricht vor dem Wiedereintritt / Ansturm auf Amtshandlungen / Ansturm auf Taufen / Vermehrte kirchliche Trauungen / Hohe Zahl von Konfirmanden und dissidentischer Eltern / Konfirmationspredigten

7. Kapitel ..... 141

## **Die Kirche erobert den öffentlichen Raum Herbst 1934**

Die deutsch-christlichen Aufbauwoche im September 1933 in der Brüderkirche / Das deutsch-christliche Pfarrerbild / Kirche und Handwerk / Die Glocken von Katharinen / Luthertag auf dem Hagenmarkt am 14. November 1933 / Die Einführung des zweiten Landesbischofs im Januar 1934 im Dom

8. Kapitel ..... 159

## **Die katholischen Stadtkirchen 1933/34**

Die Einweihung des Elisabethkrankenhauses / Entschieden antinazistisch / Die Unvereinbarkeit von Katholizismus und Nationalsozialismus 1931 / Die Wende von der Unvereinbarkeit zur Vereinbarkeit von katholischer Kirche und nationalsozialistischer Herrschaft / Ein Kommentar zur Bücherverbrennung / Joseph Lortz katholischer Zugang zum Nationalsozialismus / Jesuitenpater Friedrich Muckermann in Braunschweig / Treue der Kirche und Treue zum Staat / Das Konkordat / Abnehmende Kirchenaustritte / Einige Kircheneintritte / Das Ende des Wochenblattes / 25-jähriges Jubiläum in Nikolai Oktober 1933 / Allmähliche Eingewöhnung in den Nationalsozialismus / Ansprache von Bischof Machens bei seiner Vereidigung

9. Kapitel .....	181
<b>Der sensationelle Prozess der Braunschweiger Staatsanwaltschaft gegen den deutsch-christlichen Landesbischof Beye vor dem Braunschweiger Landgericht im März 1934</b>	
10. Kapitel .....	194
<b>Die Auseinandersetzung mit der Deutsche Glaubensbewegung (DG) im Sommer 1934, Otto Henneberger und Kaplan Neisen</b>	
Die Organisation der Deutschen Glaubensbewegung / Paulipfarrer Otto Henneberger / „Die religiöse Gestalt der deutschen Nation“ / die Deutsche Glaubensbewegung im Spiegel des Sonntagsgrußes / „Was die andern sagen“ in Ruf und Rüstung / Die Auseinandersetzung im Katholischen Kirchenblatt und Kaplan Bernward Neisen	
11. Kapitel .....	206
<b>Der Putsch Hitlers gegen die SA und das Bürgertum im Juni 1934 und seine Bewertung durch die Stadtpfarrerschaft</b>	
Mal wieder ein Kriegszustand im Reich / Dankgottesdienst in der Magnikirche / Die Antrittspredigt von v. Wernsdorff in Katharinen und die Ansprache des Katharinenpfarrers lic. Korn vor dem Männerkreis / Pfarrer Grüner am Sonntag nach dem Hitlerputsch / die Andacht von Pfarrer Goetze nach der Hitlerrede vor der Reichstagskulisse	
12. Kapitel .....	218
<b>Der Kompromisskurs der lutherischen Mitte unter Bischof Johnsen und Propst Leistikow: eine Lutherische Volkskirche im national-sozialistischen Staat</b>	
Die Entstehung der Martin-Luther-Gemeinde am Zuckerbergweg / Ein Gemeindehaus statt einer Stadtkathedrale / Die Einweihung des Martin Luther Hauses im September 1934 / Leistikow als Gemeindepfarrer und seine Einführung als Propst / Konflikte in der Gemeinde / Die Verhaftung Leistikows und der Propst vor dem Schnellrichter im Sommer 1935 / Der personelle Umbruch der Stadtpfarrerschaft 1936	
13. Kapitel .....	233
<b>Die Gruppenarbeit in den Kirchengemeinden als stabiler Pfeiler der doppelgesichtigen Volkskirche</b>	
Die Frauenhilfen / Die Frauenhilfe am Beispiel der St. Jakobigemeinde / Der	

Stadtkirchenverband / Das Jahresfest des Landesverbandes / Die Auseinandersetzung mit der nationalsozialistischen Frauenschaft / Bollwerk: Bibelarbeit und Frauenhilfsgesangbuch „Lob Gott getrost mit Singen“ / Die Jugendarbeit / Die Männerarbeit

14. Kapitel ..... 256

### **Das Jahr des Kirchenbaus an den Stadträndern 1936**

Der Bau der Rühmer Kapelle / Der Bugenhagenkirche / Der St. Georg Kirche

15. Kapitel ..... 271

### **Das Stadtkirchenamt**

16. Kapitel ..... 275

### **Die Gemeindebriefe in der Stadt Braunschweig zur Zeit des**

#### **Nationalsozialismus**

Die Kontrolle der Gemeindebriefe / Das Gemeindeblatt für St. Jakobi / „Die Feierstunde“, das Gemeindeblatt für St. Martini / Das Gemeindeblatt für St. Katharinen / Der „Michaelisbote“ / „Wille und Weg zur Gemeinde“, der Brüdergemeindebrief / Gemeindeblatt der reformierten Gemeinde

17. Kapitel ..... 295

### **Die Umgestaltung des Braunschweiger Doms zu einem Staatsdom**

#### **im „Dritten Reich“**

Die Sonderstellung des Domes / Die Selbstanazifizierung des Domes durch die Deutschen Christen / die Restaurierung des Grabes Heinrich des Löwen / Völlige Umgestaltung des Domes / Das Bildprogramm des Staatsdomes / Die Epitaphe / Aulers Dommusik

18. Kapitel ..... 324

### **Die Bindung der Pfarrerschaft an Person und Politik Hitlers**

Der fromme Hitler, eine Kitschgeschichte / Gebete für Hitler / Hitler in Predigten / Der Hitlergruß ein Gebet / Die Vereidigung auf die Person und Gesetzgebung Hitlers 1938 / Der braune Festzyklus und das Kirchenjahr / Der dauerhafte Mythos Hitler

19. Kapitel ..... 348

### **Die Volkskirche bleibt trotz Konflikten stabil 1937–1939**

Beginn der Kirchenaustritte / Entkonfessionalisierung des öffentlichen Lebens

und gottgläubig als dritte Konfession / Säkularisierung? / Taufen in der Stadt 1937–1939 / Kirchliche Trauungen und „Eheschließung unter der Fahne“ / Großveranstaltungen 1937/39 / Die Brüderkirche Mittelpunkt großer Veranstaltungen / Volksmissionswoche / Sammlung der Gemeinde / Gemeindeübergreifende Veranstaltungen / Andachten von Oberkirchenrat Röpke im Braunschweiger Allgemeinen Anzeiger 1938

20. Kapitel ..... 369

### **Die katholischen Kirchengemeinden 1935–1939 – Die Bewährungsprobe für das kirchenpolitische Konzept der kirchlichen Mitte**

Das Jahr der Konflikte 1935 / Offiziöse Erklärungen / Die Diözesansynode Januar 1937 / Zustimmung zum außenpolitischen Kurs Hitlers / Kirchliche Gebäude / Steigende Taufzahlen / Vermehrte kirchliche Trauungen / Visitation in St. Nikolai / Visitation in St Joseph / Religionsunterricht in den Schulen und Schuldirektor Thomas Stuke / Großereignisse in der Gemeinde

21. Kapitel ..... 387

### **Die Kirchenmusik an den Braunschweiger Kirchen im „Dritten Reich“:**

Kirchenchöre in der Stadt 1933 und kirchenmusikalischer Aufbruch / Die Braunschweiger Orgellandschaft und ihre Organisten / Die Führungsrolle von St. Katharinen (Hilde Pfeiffer) / Die Arbeit von Dr. Ellinor Dohrn an Petri / Die Kirchenmusik an den andern Stadtkirchen / Kreuzgangmusiken / Dommusiken / Konzerte der Singakademie / Die vielen Gesichter der Kirchenmusik

22. Kapitel ..... 413

### **Der Zivilisationsbruch Oktober/November 1938**

Die Massenflucht 1933–1938 / Der schwarze Freitag, der 28. Oktober 1938 / Der schwarze Donnerstag, der 10. November 1938 / Die Etappe feiert Taufe bei Görings, Hitler der Patenonkel / „Verjudete Kirche“? / Taufe oder Rasse

23. Kapitel ..... 434

### **Das erste Kriegsjahr September 1939 bis September 1940 – der Krieg höhlt die Kirche aus**

Zum Krieg erzogen / Braunschweig die Rüstungsstadt / Domprediger Hans Schomerus' „Ethos des Ernstfalles“ 1938 / Die Stadtpfarrer werden eingezogen / Der Überfall auf Polen/ Volkskirche im Krieg / Der Soldat im Gottesgericht – eine Aushöhlung des Glaubens / Gebete im Kriege / Der Aufruf des Hildesheimer Bischofs Machens / Predigten im Krieg „Kämpfendes Volk und glaubende

Gemeinde“ von Otto Henneberger / Deutsch-christliche Gottesfeiern / Dank für das Scheitern des Attentats 1939 / Die Kirche begleitet als „innere Front“ die Truppen im Frankreichfeldzug / Eine Predigt während des Frankreichfeldzuges Pfarrer Benndorf / Zum dritten Mal Glockengeläut / Der Krieg als deutsche Sendung für die Christenheit in der Welt / Die zweite Hälfte des ersten Kriegsjahres im Spiegel des Jakobigemeindebriefes / Die hoffnungslose Verirrung: das verchristlichte Deutschland als innenpolitisches Kriegsziel / Das Ende der Ökumene / Deutsch-christliche Gottesfeiern und erstarkender Antisemitismus

24. Kapitel ..... 462

### **Eine katholische Notkirche in Querum und eine evangelische Kirche in der Nazimustersiedlung Lehndorf im Kriegsjahr 1940**

Die Neugründung der Marienkirchengemeinde in Querum / Das Wunder des Kirchbaus der Lehndorfer Kirche im Kriegsjahr 1940

25. Kapitel ..... 473

### **Ärger, Protest, Widerspruch, merkliche Distanz – keine Opposition**

Ärger / Widerspruch von Georg Althaus / Die Predigt des früheren Dompredigers v. Schwartz – Die Braunschweiger Bekenntnisgemeinde – Die unangepassste Predigt des früheren Dompredigers – Erneutes Verhör, Reichsredeverbot und Zwangspensionierung – Kein „Heil Hitler“ bei Wollermann und Bodenstab / Das Mädchenwerk unter Dagmar v. Hoerschelmann und Annemarie Haedke

26. Kapitel ..... 486

### **Der tapfere Kirchenvorstand von Pauli beugt sich nicht dem bürokratischen Naziterror**

Die Beurlaubung von Pfarrer Goetze / Der rechtswidrige Bescheid / Die Kirchenleitung beugt sich dem Unrecht / Der Protest des Kirchenvorstandes / Die „lex Goetze“ / Erneuter Protest des Kirchenvorstandes / Schützenhilfe aus Berlin und die Amtshandlung Goetzes / Der vierte Protest des Kirchenvorstandes / Die verstockte Kirchenbehörde / Der Schachzug mit dem Landgericht

27. Kapitel ..... 496

### **Trauerannoncen, Helden Tod-Stimmung und der Trostversuch der Kirche 1943/44**

Die parteigebundene Trauerannonce / Die Sammelannonce der Gauleitung / Der Dreiklang Kampf-Tod-Sieg / Die familiären Traueranzeigen / Der Trost-

versuch der Kirche, Fürbitte und Gedächtnisgottesdienste / Die Andachten zum Heldengedenktag 1939/1940/1941 im Braunschweiger Volksblatt

28. Kapitel ..... 513

**Die katholischen Kirchengemeinden im Kriege 1939–1944**

Zum Siegen verdammt / Heldengedenktag / Kriegsandachten und Heldengedenken / Kasualpraxis im Krieg / Visitation der St. Josephsgemeinde im Mai 1942 / Weihe des Bistums an die Mutter Gottes / Seelsorge an polnischen Katholiken / Endsieg und „Metallmobilisierung“ / Besondere Gebets- und Sühnandachten / Der Tod von Propst Stolte und sein Nachfolger Johannes Stuke im Frühjahr 1944

29. Kapitel ..... 538

**Zerstörung der Kirchen und ihre verschiedenen Deutungen 1944**

Der Krieg bestimmt den Tagesablauf / Die Ablieferung der Glocken / Die Stadt als Etappe / Die Luftangriffe 1944 / Die Zerstörung der Kirchengebäude Anfang 1944 / Der Tod des „Landestante“ im Irrenhaus des Krieges / Der große Nazi-auftritt Alfred Rosenbergs zur Deutung der Situation / „Seit dem 15. Oktober erstarb das kirchliche Leben“ / Die Zerstörung der Gemeinden / Die Zerstörung der katholischen Kirchen / Deutungen der Zerstörung

30. Kapitel ..... 564

**Ingeborg Klünder – eine Zeugin Jesu in der Stadt Braunschweig 1944**

31. Kapitel ..... 577

**Kriegsende und seine Deutung**

Das letzte Kriegsjahr 1944/45 / Die letzten Monate 1945 / Das kirchliche Leben / Die Besetzung / Eine Deutung der Niederlage und der Besetzung

32. Kapitel ..... 594

**Die Folgejahre der Hitlerzeit 1945–1947**

Heimatlos in der eigenen Stadt / Der Braunschweiger Bote / Die Kirche ist gefragt / Frauenhilfen / Der nationale Rück – Entmythisierung Hitlers durch die Hitlerbiografie Heidens / Die gescheiterte Entnazifizierung / Der Abschied von Propst Leistikow / Propst Otto Jürgens

33. Kapitel .....	622
<b>Der katholischen Nachbar in der Nachkriegszeit</b>	
Kirchliches Leben in den Noträumen / Die Entscheidung gegen einen Neubau im katholischen Quartier und für St. Ägidien über der Stadt / Ungebrochene Marienfrömmigkeit / Wiederaufbau in der Laurentiuskirche / Verbesserte Nachbarschaft / Unterschiedliche Antworten auf die Frage nach der Schuld der Kirche	
34. Kapitel .....	636
<b>Tiefpunkt und Zäsur</b>	
Der Tiefpunkt 1947 / Drei Antworten auf die Frage wie es weitergehen soll / Der städtische Gegenentwurf: die Stadtkirchen auf Traditioninseln / Das Verhältnis zu Dissidenten, Otto Bennemann / Die Zäsur 1950: das Ende der Entnazifizierung / Das Mariendogma Dezember 1950 / Das Bachjahr 1950	
Literatur .....	660
Verzeichnis der Abkürzungen .....	673
Personenregister .....	674